

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 28

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzli's Erben.

Verantwortliche Redaktion: F. Boscovits (interim).

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Auf den Bergen.



retet heraus, Ihr alzu Beschwerten, beladen mit Staube
 Immer erneuter Müh', um Sorge des täglichen Brot's.
 Schüttelt ihn ab, den ecklen, lästigen Staub von den
 Und erinnert Euch stolz an das Höchste der Erd-Creatur! [Lächeln
 Menschen! Ja seid's doch nur für einige kurze Stunden —
 Reißet Euch los von dem Zwang conventionellen Trugs!
 Ach, ich bitte! Laßt auch zu Haus die geschäftliche Maske,
 Leget die Brille ab, damit Ihr zu sehen vermögt.
 Wenn Aurora Euch lieblich am Morgen weiset die Spuren
 Ihrer glänzenden Fahrt am hohen Himmelsgewölb':
 Ja, dann recket die Glieder, rasch den Stab nehmt zu Handen,
 Setzt einen Schritt vor den andern, laßt die Müh' Euch nicht ren'n,
 Klimmet so weit ihr mögt empor an den grünen Halden —
 D'rüber Granit und Nagelschuh jählings kühn sich erhebt.
 Habt Ihr so einige Stunden in frischen Morgens Kühle

Eure Sehnen gestählt, Eure Blicke erhellte, [Stätte,
 Dann wählt Euch zur freien Fernsicht des Gipfels freundliche
 Blickt auf den Garten hernieder, den Gott Euch zu Füßen gelegt!
 Ja, dann fällt's von den Augen wie Schuppen, des törichtigen Wahnes,
 Unserer verblendeten Welt, die aufbauht zur Lächerlichkeit
 All' das kleinliche Treiben, all' die winzige Hoheit
 Des selbstüberheberisch eitel strebenden Menschengewürms.
 Aber dafür im hohen Styl des Erhabenen wendet
 Sich die Natur mir zu, spottend des Bernegroß!
 Ja sie allein ist groß, sie lehret bescheiden uns denken
 Ueber der Menschen Verdienst, ärnlichen Menschenwitz!
 Aus dem Busen erlöset der arme Mensch sich in Tönen,
 Freier erhebt sich der Geist, wenn er im Lied sich beschwingt!
 Sinnend träumet der Blick über Berge, Wälder und Fluren
 Und das erleichterte Herz jubelt im Soder sich frei!

